

6. Der ‘Staatsstreich’ Grimoalds

Nach vier Jahren, gemäß der bisher verfolgten Chronologie nach dem 1. August 656, endete die erste Regierung Dagoberts II. Ein Grund dafür ist nur zu vermuten; eventuell verschärfte Chlodwig seinen Druck auf Austrasien und plante eine Annexion des Nachbarreiches unter Ausschaltung Grimoalds. Hierbei könnte er entweder eine direkte Herrschaftsübernahme durch ihn selbst oder seinen ältesten Sohn Chlothar, oder eine Vormundschaftsherrschaft im Namen Dagoberts erwogen haben. Die hierin implizierte Möglichkeit einer Gefährdung des jungen Königs wird Grimoald als Argument genutzt haben, um sowohl die austrasischen Großen als auch Dagobert für die Unterstützung seines Vorgehens zu gewinnen.

Auf jeden Fall dürften sich die Spannungen zwischen den beiden Reichen im Verlauf des Jahres 656 verschärft und Grimoald zum Handeln gedrängt haben. Als eine erste Maßnahme seinerseits sehe ich die Einberufung eines *placitum* für den 16. Januar 657 nach Nivelles an; wahrscheinlich sollte dort über die anstehenden Probleme beraten und über das weitere Schicksal Dagoberts entscheiden werden. Dafür, daß dieser selbst anwesend war, spricht seine unmittelbar anschließende Verschickung nach Irland. Noch im Vorfeld der Planungen wurde zu Ende des vorangehenden Jahres einer der erwarteten Teilnehmer, der Ire Foillan, am 31. Oktober ermordet. Auf seine Rolle bei der Vorbereitung des Treffens von Nivelles wurde bereits unter Punkt I/6 hingewiesen.

Der Leichnam Foillans wurde 77 Tage nach seiner Ermordung, gemäß der oben erwogenen Chronologie am 16. Januar 657, aufgefunden, nachdem von Fosses und Nivelles aus Mönche zu seiner Suche ausgeschiedt worden waren, als er und seine Gefährten nicht zu dem angesetzten *placitum* erschienen waren¹⁴⁶. Zu diesem Zeitpunkt erwähnt das Additamentum Nivialense die Anwesenheit des Hausmeiers Grimoald und Bischof Didos von Poitiers in Nivelles: *locorum sanctorum visitandi gratia* – „le croie qui pourra“ kommentiert Grosjean diese Begründung¹⁴⁷. Grimoald und Dido trugen die Gebeine Foillans auf ihren Schultern in die Klosterkirche von Nivelles; begleitet von

146) Additamentum Nivialense (wie Anm. 41) S. 451; Vita Foillani II (wie Anm. 97) S. 389.

147) Additamentum Nivialense (wie Anm. 41) S. 451; GROSJEAN, Notes (wie Anm. 43) S. 391.